Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1931

Autor(en): **Buxtorf, A. / Schwarz, O.P.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **113 (1932)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

11. Gutachten des Antrag stellenden Kommissionsmitgliedes

Ich bin mit dem sorgfältigen und eingehenden Gutachten und dem Antrag des Herrn Prof. Dr. O. Schneider-Orelli vollständig einverstanden. Insbesondere habe ich noch die allgemeinen Kapitel der Preisarbeit, die meinen eigenen Arbeitsgebieten näher als die systematischen Kapitel liegen, geprüft und bin der Meinung, dass sie viel wertvolles Material enthalten. Ich bitte den Herrn Präsidenten, Herrn Prof. Dr. O. Schneider-Orelli, im Namen der Kommission den besten Dank für seine wertvolle Mitarbeit auszusprechen.

Bern, den 27. August 1931. *F. Baltzer.*

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1931

Der nachfolgende Bericht soll entsprechend den im Jahresbericht pro 1928 aufgestellten Richtlinien in gedrängter Form ein möglichst vollständiges Bild der vielseitigen Tätigkeit der Geolog. Kommission vermitteln.

1. Allgemeines

Zu Beginn des Berichtsjahres gehörten der Geologischen Kommission als Mitglied an:

1. Prof. Alb. Heim, Zürich, Alt- und Ehrenpräsident (Präsident 1894—1926) . . . . . seit 1888
2. „ A. Buxtorf, Basel, Präsident (seit 1926) . . . „ 1921
3. „ H. Schardt, Zürich, Vizepräsident . . . . . „ 1906
4. „ M. Lugeon, Lausanne . . . . . „ 1912
5. „ P. Arbenz, Bern . . . . . „ 1921
6. „ E. Argand, Neuchâtel . . . . . „ 1921
7. „ L. W. Collet, Genève . . . . . „ 1925

Am 3. Februar 1931 starb, 73jährig, Herr Prof. H. Schardt, der der Kommission 25 Jahre als Mitglied angehörte und von 1926 an ihr Vizepräsident war. Die Beziehungen des Verstorbenen zur Geologischen Kommission reichen zurück bis in die Mitte der 80er Jahre, war es doch die 1884 erschienene Inauguraldissertation H. Schardts über das „Pays-d'Enhaut vaudois", die Ernest Favre auf den jungen Forscher aufmerksam werden liess und die Veranlassung bildete, H. Schardt bei der Abfassung des Begleittextes zur Geologischen Dufourkarte Blatt XVII (Beiträge, Lief. 22) heranzuziehen. So wurde Dr. Schardt „Mitarbeiter der Geologischen Kommission". — Dieser Tätigkeit verdanken wir später die Neukartierung des Juraabschnittes und des Tertiär-Quartärgebietes beidseitig des Genfersees, enthalten auf Bl. XVI, dessen 2. Auflage 1899 erschien. Revisionsaufnahmen in den „Préalpes romandes", speziell von Bl. XVII, die Schardt während vieler Jahre beschäftigten, hat er nie zum Abschluss bringen können; die Last anderer Verpflichtungen war zu drückend. Von Zürich aus übernahm er später für die Geologische Kommission die Revision des Lägerngebietes; allein auch diese Arbeit, wie auch gleichzeitige Aufnahmen im Neuenburger Jura, hat er leider

unvollendet hinterlassen. Manches wissenschaftliche Gut wäre verloren gegangen, hätte nicht H. Schardt, besonders in den Jahren seiner Zürcher Professur (1911—1928), viele der ihm besonders wichtig erscheinenden Gebiete durch Schüler bearbeiten lassen und diesen seine Beobachtungen und Erfahrungen in liberalster Weise zur Verfügung gestellt.

Das umfangreiche und vielseitige wissenschaftliche Schaffen von Prof. Schardt hat nur zu einem kleinen Teile in den Veröffentlichungen der Geologischen Kommission seinen Platz gefunden. Seine grundlegenden Arbeiten über den Deckenbau der Préalpes romandes, seine zahlreichen Studien über westschweizerischen Jura und Mittelland, über die Geologie des Simplon und die Tektonik der Gesamtalpen, über Probleme der Quartärbildungen und geologisch-technische Fragen sind alle in andern schweizerischen Zeitschriften erschienen (vgl. den Nekrolog und das Verzeichnis der wissenschaftlichen Publikationen in „Actes Soc. Helv. Sc. Nat. 1931, 112e session, p. 415"). Sie begründeten aber schon früh seinen wissenschaftlichen Ruf. Als E. Renevier 1906 starb, war H. Schardt der gegebene Nachfolger als Mitglied der Schweiz. Geolog. Kommission.

In den 25 Jahren seiner Mitgliedschaft hat H. Schardt sich mit nie erlahmendem Eifer an den Arbeiten der Kommission beteiligt, deren Förderung ihm wissenschaftliche und vaterländische Pflicht war. Die Kommission ist dem Verstorbenen zu grossem Danke verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Als Nachfolger von Prof. Schardt wählte die Jahresversammlung von La Chaux-de-Fonds Herrn Prof. P. Niggli, Zürich, als neues Mitglied der Geologischen Kommission.

Adjunkten und Sekretär-Kassier. Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt worden ist, hat mit 1931 ein Wechsel in der Besetzung der Adjunktenstellen stattgefunden, indem Herr Dr. P. Christ an die Stelle des demissionierenden Dr. J. Cadisch trat und als neuer 2. Adjunkt Herr Dr. R. U. Winterhalter gewählt wurde; laut Reglement ist diese zweite Adjunktenstelle einstweilen provisorisch. Funktionäre der Geologischen Kommission waren also pro 1931:

1. Dr. P. Christ, Basel, 1. Adjunkt . . . . . seit 1929
2. Dr. R. U. Winterhalter, Basel, 2. Adjunkt . . . . „ 1931
3. O. P. Schwarz, Basel, Sekretär-Kassier . . . . . „ 1927

Entsprechend der letztes Jahr mit dem Zentralvorstand getroffenen und seither vom Senat S. N. G. bestätigten Regelung hat Herr O. P. Schwarz im Berichtsjahre wieder das *Sekretariat* und die *Rechnungsführung des Ordentlichen Kredits, des Extrakredits Baden-Schweiz, des „Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb" und der „Sammlung Dr. Oberholzer-Glarneralpen"* besorgt.

Diese Regelung des Finanziellen hat sich in allen Teilen bewährt; sie erleichtert die Geschäftsführung und den Überblick über die diversen Kassen ganz erheblich.

Die *Unterbringung des Bureaus* in einem vorläufig für den Unterricht nicht benötigten Zimmer der Petersschule gilt auch für das Jahr 1931, doch sei schon an dieser Stelle erwähnt, dass für Frühjahr 1932

ein Umzug in ein neues Lokal, Kohlenberggasse 4, in Aussicht steht. Der Vorsteher des Erziehungsdepartements Basel, Herr Regierungsrat Dr. F. HAUSER, sicherte der Geologischen Kommission auch für den Bezug der neuen Arbeitsräume und deren Einrichtung seine tatkräftige Unterstützung zu. Es sei nicht versäumt, auch an dieser Stelle für das grosse Entgegenkommen des Erziehungsdepartements bestens zu danken. Der nächstjährige Bericht wird Näheres über das neue Bureau enthalten.

Die starke Belastung des Bureaus mit drucktechnischen und zeichnerischen Arbeiten erforderte im Sommer die zeitweise Beiziehung einer weitern *Hilfskraft.* In dieser Stellung bearbeitete Dr. E. KÜNDIG, Zürich, während des Monats Juli die Farbvorlagen für das Atlasblatt 96—99 (Laufen-Mümliswil).

2. Sitzungen

Im Jahre 1931 hielt die Kommission *zwei Sitzungen* ab, am 14. März in Basel und am 5. Dezember in Zürich. Beiden Sitzungen wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. E. RÜBEL, bei, der zweiten Sitzung ausserdem der neue Zentralkassier, Herr RUD. STREIFF-BECKER.

Haupttraktandum der Sitzung vom 14. März war die *Aufstellung des Budgets,* d. h. die Verteilung der Aufträge für Feldaufnahmen und die Beschlussfassung über den Druck verschiedener geologischer Karten und Texte. Die Kommission beschloss, den Druck fertig vorliegender Kartenoriginale und Textmanuskripte in erste Linie zu stellen; das hatte automatisch zur Folge, dass vom Kredit der Eidgenossenschaft lange nicht genügend Mittel für Feldaufnahmen übrig blieben, um allen Gesuchen der Mitarbeiter Rechnung tragen zu können. Von 60 Kreditbegehren wurden nur 34 und auch diese nur in beschränktem Masse berücksichtigt. Um in Zukunft eine derartige Einschränkung unserer Tätigkeit vermeiden zu können, beschloss die Kommission, im Subventionsgesuch pro 1932 die h. Bundesbehörden um Erhöhung des Kredites auf Fr. 100,000 zu bitten (Näheres siehe unter 13. Finanzielles).

In der Sitzung vom 5. Dezember erfolgte zunächst die *Neukonstituierung der Kommission,* deren Mitglieder anlässlich der Jahresversammlung von La Chaux-de-Fonds im September zuvor bestätigt oder neu gewählt worden waren. Der Präsident (A. BUXTORF) wurde in seinem Amte bestätigt und als neuer Vizepräsident Herr Prof. M. LUGEON gewählt. Als Sekretär und Spezialquästor der Geologischen Kommission wurde Herr O. P. SCHWARZ für eine neue Amtsdauer bestätigt.

An der Dezembersitzung wurden ferner die *Berichte und Rechnungen der Mitarbeiter* entgegengenommen und über den Druck einiger Karten Beschluss gefasst.

3. Geologische Landesaufnahme

Die geologische Landesaufnahme stellt naturgemäss die Hauptaufgabe der Geologischen Kommission dar, musste aber, wie oben erwähnt, aus finanziellen Gründen im Berichtsjahre stark eingeschränkt werden. Folgende *Mitarbeiter* sind 1931 tätig gewesen:

A. Feldaufnahmen mit bewilligtem Kredit:

Name:	*Arbeitsgebiet:*
1. Dr. P. Bearth, Basel . . .	Bl. 419 Davos, 420 Ardez, 427 Bevers
2. Prof. A. Buxtorf, Basel . .	Bl. 376 Pilatus
3. Dr. J. Cadisch, Basel . . .	Bl. 420 Ardez, 421 Tarasp
4. Prof. L. W. Collet, Genève .	Bl. 525 Finhaut
5. Dr. H. Eugster, Trogen . .	Bl. 421 Tarasp
6. „ „ „ „ . .	Bl. 225 Kobelwald
7. Dr. E. Gagnebin, Lausanne .	Bl. 474 Vouvry, 474bis Col de Morgins, 483 St. Maurice
8. Dr. O. Grütter, Basel . . .	Bl. 499 Cerentino
9. Prof. A. Jeannet, Neuchâtel-Zürich	Bl. 258 Sattel, 259 Euthal, 260 Schwyz, 261 Iberg
10. Dr. J. Kopp, Ebikon	Bl. 412 Greina, 413 Vrin
11. Dr. A. Ludwig, St. Gallen . .	Bl. 215 Kirchberg, 217 Lichtensteig, 222 Teufen, 223 Trogen, 224 Appenzell, 225 Kobelwald, 234 Kappel, 235 Hochalp, 238 Schwende
12. Prof. M. Lugeon, Lausanne .	Bl. 477 Diablerets, 485 Saxon
13. Dr. N. Oulianoff, Lausanne .	Bl. 525 Finhaut, 525bis Col de Balmes, 526 Martigny, 529 Orsières
14. Dr. P. Pflugshaupt, Bern .	Bl. 393 Meiringen
15. Prof. H. Preiswerk, Basel. .	Bl. 507 Peccia, 511 Maggia (Rev.)
16. Prof. M. Reinhard, Basel . .	Bl. 515 Bellinzona, 538 Taverne
17. „ „ „ „ . .	Bl. 483 St. Maurice, 485 Saxon
18. Dr. R. Rutsch, Basel . . .	Bl. 333 Oberbalm
19. Dr. F. Spænhauer, Basel . .	Bl. 419 Davos, 420 Ardez, 424 Zernez
20. Prof. R. Staub, Zürich . . .	Bl. XX Berninagebiet
21. Prof. A. Streckeisen, Basel-Bukarest	Bl. 419 Davos
22. Dr. F. Weber, Lugano . . .	Bl. 543 Melide, 545 Mendrisio
23. Dr. A. Werenfels, Basel . .	Bl. 89 Miécourt
24. Dr. R. U. Winterhalter, Basel	Bl. 501 Simplon, 534 Saas

B. Feldaufnahmen ohne bewilligten Kredit:

25. Dr. P. Beck, Thun	Gelegentliche Begehungen in der Gegend von Thun
26. Dr. M. M. Blumenthal, Chur	Bl. 273 Jenins, 274 Partnun, 415 Zizers, 418 Churwalden
27. Phil. Bourquin, La Chaux-de-Fonds	Bl. 114 Biaufonds

Name:	*Arbeitsgebiet:*
28. Dr. O. Büchi, Fribourg . . .	Bl. 344 Matran
29. Dr. W. Custer, Lausanne . .	Bl. 281 Mauborget
30. Dr. M. Mühlberg, Aarau . .	Bl. 150 Aarau, 151 Rupperswil
31. Dr. W. Staub, Bern	Bl. 496 Visp, 500 St. Niklaus
32. Dr. R. Suter, Basel	Bl. 29 Maisprach
33. Fritz Zimmermann, Bern . .	Bl. 389 Sachseln

Es war möglich, einigen dieser Mitarbeiter ihre Arbeit und Auslagen zu vergüten, da der regnerische Sommer viele der unter A aufgezählten Geologen verhindert hatte, die bewilligten Kredite voll auszunützen.

C. Gelegentliche Aufschlüsse untersuchten:

1. Prof. M. Reinhard, Basel	Zweiter Ceneri-Tunnel
2. Dr. M. Mühlberg, Aarau	Neue Passwangstrasse
3. Dr. J. Kopp, Ebikon	Strassenverbreiterung bei Kastanienbaum
4. Phil. Bourquin, La Chaux-de-Fonds	Strassenverlegung bei Crêt du Locle

D. Besondere Aufträge für Aufnahmen erhielten und erledigten:

Prof. Ed. Paréjas, Genève, und Franz Müller, Meiringen	Rev. Bl. Grindelwald
Dr. E. Kündig, Zürich	Bl. 516 Jorio

Die Aufnahme Kündig konnte aus einem Geschenk der Stiftung *„Gletschergarten Luzern — Stiftung Amrein-Troller“* bestritten werden (s. unter 12).

Zufolge dieser Aufstellung ist im Berichtsjahre auf zirka 60 Siegfriedblättern geologisch gearbeitet worden. Dazu kamen noch einige regional umschriebene, ältere Kartierungsaufträge.

Die *Honorierung* der Mitarbeiter ist 1931 die gleiche geblieben wie in früheren Jahren (s. Jahresbericht 1928); die damals erwähnte Neuregelung der *Unfallversicherung* hat dazu geführt, dass wieder eine Anzahl Mitarbeiter sich in die Versicherung hat aufnehmen lassen.

4. Geologischer Atlas der Schweiz

Im Jahresbericht 1928 wurden die Leitlinien, nach denen dieses Atlaswerk entstehen soll, dargelegt; die späteren Berichte zeigen, wie nach vollendeten Vorarbeiten die ersten Atlasblätter fertig gedruckt worden sind.

Im Berichtsjahre wurden zwei weitere Blätter, deren Originale allen Anforderungen entsprachen, in Druck gegeben und so weit gefördert, dass auf Jahresschluss erste Farbprobedrucke von beiden vorlagen; es sind dies:

Blatt 96—99: *Laufen-Bretzwil-Erschwil-Mümliswil* und
Feuille 300—303: *Mont la-Ville-La Sarraz-Montricher-Cossonay.*

Weitere Blätter stehen in Druckvorbereitung, doch ergab die genaue Durchsicht der Originale und der Legenden die Notwendigkeit einiger Revisionen oder Ergänzungen der Reinzeichnung durch die Autoren. So kann erst 1932 mit dem Druck der Blätter

395: Lauterbrunnen
396: Grindelwald
483: St. Maurice

begonnen werden. Mit der Drucklegung und Druckvorbereitung der Atlasblätter war zunächst hauptsächlich der 1. Adjunkt Dr. CHRIST beschäftigt; später hat Dr. WINTERHALTER diese Arbeit übernommen.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200,000

Infolge der 1930 eingereichten Demission des 1. Adjunkten, Dr. CADISCH, musste Dr. CHRIST während des grössten Teiles des Jahres seine Arbeitszeit den allgemeinen Aufgaben des Bureaus, im besonderen der Druckvorbereitung, Drucklegung und Korrektur von Atlasblättern, Spezialkarten, Textbänden und deren Tafeln widmen. Erst gegen Ende des Jahres, als der neugewählte 2. Adjunkt, Dr. WINTERHALTER, vollständig in diese Arbeiten eingeführt war, konnte Dr. Christ sich wieder seiner Spezialaufgabe, dem Erstellen der Originalvorlage der geologischen Generalkarte, zuwenden. Er zeichnete auf *Blatt 2 (Basel-Bern)* die Molassegegend zwischen Alpenrand und unterem Aaretal, vom Blattrand im Osten bis zur Emme im Westen.

Im kommenden Jahre wird Dr. Christ in der Fortführung dieser Arbeit voraussichtlich nicht wesentlich gestört werden, so dass mit einem erheblichen Fortschritt gerechnet werden darf.

6. Geologische Spezialkarten

Neben den eben erwähnten Arbeiten an den geologischen Atlasblättern und der neuen Geologischen Generalkarte ging noch die Drucklegung einiger regional umgrenzter Spezialkarten einher, die das Ergebnis früher erteilter Aufträge darstellen. Die Drucklegung auch dieser Karten wurde von den Adjunkten Dr. CHRIST und Dr. WINTERHALTER überwacht; es handelt sich um folgende Blätter, die noch im Drucke stehen:

Spezialkarte 115 (A und B): *Geologische Karte der Err-Juliergruppe*, in zwei Blättern 1:25,000; von H. P. CORNELIUS.

Spezialkarte 116: *Geologische Karte der untern Leventina*, 1:50,000; von L. BOSSARD, H. PREISWERK, P. NIGGLI, O. GRÜTTER usw.

Während die Karte der Err-Juliergruppe vor dem dritten und letzten Farbprobedruck steht, ergaben sich nach dem ersten Farbprobe-

druck der Leventina-Karte verschiedene neue Gesichtspunkte, die schliesslich zu einer vollständigen Umarbeitung und Erweiterung des ursprünglichen Druckplanes führten. Anstatt einerseits die Leventinakarte in ihrer bisherigen Fassung, aber mit abgeänderter zweisprachiger Legende zu drucken und anderseits Blatt Maggia als Atlasblatt 1 : 25,000 herauszugeben, soll unter dem Titel:

„Geologische Karte der Tessineralpen zwischen Maggia- und Bleniotal — Carta geologica delle Alpi ticinesi fra Valle Maggia e Val Blenio“

eine Karte 1 : 50,000 mit deutsch-italienischer Legende gedruckt werden, die ausser dem Umfange der früheren Leventinakarte den Rest der Blätter Faido und Peccia, das ganze Blatt Maggia und den nordwestlichen Teil von Blatt Osogna umfassen soll. Damit wird eine einheitliche Karte eines häufig besuchten Exkursionsgebietes geschaffen, und zwar mit geringeren Kosten, als die Herausgabe der Leventinakarte und des Atlasblattes Maggia erfordert hätte. Die Erweiterung der Blätter Faido und Peccia bedeutet zur Hauptsache einen Neudruck eines Teiles der verbrannten Spezialkarte Nr. 81; das von Prof. H. Preiswerk der Kommission vorgelegte Original von Blatt Maggia eignet sich — weil unter den früher für die Karten in 1 : 50,000 geltenden Gesichtspunkten aufgenommen — nicht zur Veröffentlichung als Atlasblatt; es passt dagegen gut in den Rahmen einer grösseren Spezialkarte. Die kleinen Lücken in der angegebenen Umrahmung sollen 1932 geologisch aufgenommen werden. Für die italienische Uebersetzung der geologischen Legende haben wir uns jetzt schon der Hilfe von Herr Prof. G. B. Dal Piaz, Torino, versichert.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte Géologique de la Suisse)

In den zwei letzten Jahresberichten sind die Vorarbeiten zur Drucklegung verschiedener Lieferungen der „Beiträge“ erwähnt worden, ohne dass deren Veröffentlichung abgeschlossen worden wäre.

Im Berichtsjahre sind verschiedene dieser Textbände zum Abschluss gelangt, nämlich:

a) Matériaux, nouv. sér., 27me livraison:

Etude géologique de la région du Col du Marchairuz, par Alfred Falconnier.

Dieser Text, begleitet von einer Profiltafel und 3 Textfiguren, stellt eine erläuternde Monographie dar zu den vom gleichen Autor geologisch aufgenommenen Siegfriedblättern (1 : 25,000) *Nr. 430—433, Les Plats-Gimel*, die später als Atlasblatt gedruckt werden sollen. Der Druck dieser Arbeit wurde durch das Entgegenkommen des Autors ermöglicht, der die sämtlichen Kosten übernommen hat.

b) Beiträge N. F., Lieferung 62:

Die geologischen und tektonischen Karten der Schweiz	*Les cartes géologiques et tectoniques de la Suisse*
mit 5 Tafeln und 2 Textfiguren	*avec 5 planches et 2 figures dans le texte*
Von W. Hotz und dem Bureau der Geolog. Kommission	*Par W. Hotz et par le Bureau de la Commission géologique*

Ueber Anordnung und Inhalt dieser Veröffentlichung sind im letzten Jahresbericht ausführliche Angaben gemacht worden. Es kommt dieser Publikation grösste Bedeutung zu, denn sie gibt mit den zugehörigen 5 Tafeln einen Ueberblick über sämtliche bis 1930 erschienenen geologischen Karten der Schweiz. Damit ist ein Nachschlagewerk geschaffen worden, das jedem, der sich mit Schweizergeologie befasst, gute Dienste leisten wird.

c) Matériaux, nouv. sér., 63me livraison:

Géologie de la Chaîne de la Jungfrau, avec 26 figures dans le texte et 10 planches, par LÉON W. COLLET et EDOUARD PARÉJAS.

Die Arbeit stellt den erläuternden Text zu der 1928 erschienenen geologischen Spezialkarte Nr. 113: *„Carte géologique de la Chaîne de la Jungfrau“* der gleichen Autoren dar.

Im Druck stehen zurzeit folgende Abhandlungen:

a) Beiträge, N. F. Lieferung 26, enthaltend die Arbeiten von ED. SCHLAICH *(Geologische Beschreibung der Gegend von Court im Berner Jura)* und H. VOGEL *(Geologie des Graitery und des Grenchenberges).*

b) Beiträge, N. F. Lieferung 28, *Geologie der Glarner Alpen,* von J. OBERHOLZER, mit 90 Textfiguren und einem Atlasband, enthaltend 29 zum grössten Teil farbige Tafeln.

Ueber die Entstehung und die Ermöglichung einer einheitlichen Drucklegung dieses monumentalen Werkes ist letztes Jahr ausführlich berichtet worden. Wir fügen bei, dass zurzeit alle Tafeln mit Profilen oder Gebirgsansichten im Druck stehen und zum Teil schon bis zum Farbdruck fortgeschritten sind, dass ferner die Clichés der Textfiguren fertig vorliegen und dass der Text, vom Autor bereinigt, Anfang 1932 dem Druck übergeben wird. Ausstehend ist noch eine geotektonische Uebersichtskarte, mit der der Autor gegenwärtig beschäftigt ist.

8. Jahresbericht

Der *Jahresbericht 1930* der Geologischen Kommission ist unter dem Titel: *„Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das*

Jahr 1930", Separatabdruck aus den „*Actes de la Societé Helvétique des Sciences Naturelles, La Chaux-de-Fonds 1931*", erschienen und Ende des Jahres versandt worden (s. unter 11).

9. Vorläufige Mitteilungen

Den Mitarbeitern Dr. M. BLUMENTHAL, Dr. J. CADISCH und Dr. N. OULIANOFF wurde die Erlaubnis erteilt, einige Aufnahmeergebnisse in „*Vorläufigen Mitteilungen*" bekanntzugeben. Sie werden im Heft vom Juli 1932 der „*Eclogae Geologicae Helvetiae*" veröffentlicht.

10. Aufnahmen im Badisch-Schweizerischen Grenzgebiet des Kantons Schaffhausen

Diese gemeinsam mit der Badischen Geologischen Landesanstalt, Freiburg i. B., ausgeführten Arbeiten sind im Berichtsjahre zum Abschluss gelangt durch die Herausgabe des Blattes: „*Geologische Spezialkarte von Baden, Blatt Hilzingen 146*", mit Erläuterungen, von L. ERB.

11. Versand von Publikationen

Anfang September konnte das Bureau durch den Verlag Francke AG. den Mitarbeitern und andern Empfängern eine Sendung mit folgendem Inhalt zukommen lassen:

Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

1. *Blatt 92—95,* Movelier-Soyhières-Delémont-Courrendlin.
2. *Feuille 276—277,* La Chaux-Les Verrières.
3. *Blatt 218—221,* Flawil-Herisau-Brunnadern-Schwellbrunn, je mit Erläuterungen auf Streifen und in Heftform.
4. *Geologische Spezialkarte 94 D Mittelbünden, Blatt Landwasser.*
5. *Geologische Spezialkarte von Baden, Blatt Hilzingen 146,* mit 1 Heft Erläuterungen.
6. *Jahresbericht pro 1929.*

Ende 1931 folgte für die schweizerischen Empfänger eine weitere Sendung, die im Januar 1932 auch ins Ausland besorgt wird, enthaltend:

7. *Beiträge, N. F. Lief. 62:* W. HOTZ und BUREAU DER GEOLOGISCHEN KOMMISSION: *Die geologischen und tektonischen Karten der Schweiz;* mit 5 Tafeln und 2 Textfiguren.
8. *Matériaux N. S. 27e livr.:* A. FALCONNIER: *Etude géologique de la région du Col du Marchairuz;* avec 1 planche et 3 figures.
9. *Matériaux N. S. 63e livr.:* LÉON W. COLLET et ED. PARÉJAS: *Géologie de la Chaîne de la Jungfrau;* avec 26 figures dans le texte et 10 planches.
10. *Jahresbericht pro 1930.*

Somit kamen im Berichtsjahre total zum Versand:

5 Kartenblätter (wovon 4 mit Erläuterungen),
3 Beitrag-Lieferungen mit zusammen 16 Tafeln und
2 Jahresberichte.

12. Gletschergarten Luzern — Stiftung Amrein-Troller

Im Jahre 1929 ist von Frau AMREIN-TROLLER († 1931) und ihren Nachkommen eine Stiftung in Luzern unter dem oben angeführten Namen errichtet worden, deren Erträgnisse teilweise auch *„der geologischen Landesaufnahme und Untersuchung der Schweiz“* überwiesen werden kann. Aus dieser Stiftung sind im Jahre 1931 der Geologischen Kommission Fr. 500 übergeben worden, welcher Betrag auch an dieser Stelle den hochherzigen Stiftern bestens verdankt sei. Die Summe, die als Einnahme in der 72. Jahresrechnung (siehe Abschnitt 13) figuriert, wurde zur Ausführung einer besonders wichtigen Aufnahme auf Siegfriedblatt 516 Jorio, durch Dr. E. KÜNDIG benützt (siehe oben, Abschnitt 3, D).

13. Finanzielles

Die Geologische Kommission hat die *Rechnungsführung des Ordentlichen Kredits (Bundessubvention), des „Extrakredits für Aufnahmen im Badisch-Schweizerischen Grenzgebiet“, des „Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb“ und der „Sammlung zur Drucklegung des Werkes von Dr. J. Oberholzer“* im Berichtsjahre wiederum ihrem Sekretär O. P. SCHWARZ übertragen, der gemäss den neuen Statuten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (24. September 1931) zum *Spezialquästor* (§ 53) ernannt wurde. Der Zentralquästor Herr Rud. STREIFF-BECKER verwaltete den *„Reparationsfonds“* und die *„Aargauerstiftung“*.

Am 15. Mai 1930 hatte die Geologische Kommission dem Zentralvorstand der S. N. G. zuhanden des Eidgenössischen Departements des Innern ein ausführlich begründetes Gesuch um Erhöhung der Bundessubvention von Fr. 60,000 auf Fr. 80,000 eingereicht. Die Eidgenössischen Räte bewilligten bei der Beratung der Budgets pro 1931 die bisherige Subvention von Fr. 60,000 und dazu einen ausserordentlichen Beitrag von Fr. 10,000. Dieser Betrag diente zur Rückerstattung des im Jahre 1930 beim „Reparationsfonds der Geologischen Kommission“ bezogenen Vorschusses.

Wie schon oben (sub 2) erwähnt, wurde in der Sitzung vom 14. März beschlossen, anlässlich der Einreichung des Subventionsgesuches pro 1932 das Eidgenössische Departement des Innern um eine Erhöhung unseres Kredites auf Fr. 100,000 zu bitten. Diesem Beschluss folgend, verfasste das Bureau der Kommission im Frühjahr 1931 ein ausführlich begründetes Subventionsgesuch, dem 8 Beilagen beigefügt waren. Unter diesen verdient besondere Erwähnung Beilage 8: *„Eingabe technischer Unternehmungen an den Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern.“* Einer Anregung von Prof. COLLET folgend, hatte der Präsident der Geologischen Kommission die führenden Firmen der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft, die grossen Bauunternehmungen, die Salz-, Zement-, Gips- und Eisenwerke, sowie einzelne hervorragende Ingenieure gebeten, eine die dringende Notwendigkeit der geologischen Landesaufnahme hervorhebende Eingabe an das Eidgenössische Departement des Innern zu unterzeichnen. Dieser Bitte wurde in weitgehendem Masse

entsprochen; die Eingabe erhielt die Unterschriften von 32 Firmen und Einzelpersonen. Die Geologische Kommission wurde in ihren Bemühungen ferner kräftig unterstützt vom Zentralpräsidenten, Prof. E. Rübel, der nicht nur ihr Gesuch den Behörden sehr warm zur Annahme empfahl, sondern dem Präsidenten auch Gelegenheit verschaffte, Herrn Bundesrat Meyer, Chef des Eidg. Departements des Innern, persönlich über die bisherigen und künftigen Arbeiten der Geologischen Kommission in allen Einzelheiten zu unterrichten.

Diese vielseitigen Bemühungen waren nicht umsonst: Anlässlich der Beratung des Budgets pro 1932 bewilligten die Eidgenössischen Räte der Geologischen Kommission den gewohnten ordentlichen Kredit von Fr. 60,000; darüber hinaus aber noch einen ausserordentlichen Beitrag von Fr. 20,000 (1931 Fr. 10,000), so dass uns nun pro 1932 Total Fr. 80,000 zur Verfügung stehen werden. Dieser Kredit wird zwar zur Erfüllung des gestellten Programms nicht ausreichen; trotzdem betrachten wir die gewährte Erhöhung als eine wertvolle Anerkennung unserer Arbeit und möchten auch an dieser Stelle allen beteiligten Behörden und Personen für ihre verständnisvolle Unterstützung herzlichen Dank aussprechen.

Die *72. Jahresrechnung* (1931) wurde nach der Revision durch den Zentralvorstand dem Eidgenössischen Departement des Innern zur Genehmigung zugestellt. Die Rechnung schloss mit einem Aktivsaldo von Fr. 403.36; doch ist dieser Saldo nur fiktiv, denn alle bei lithographischen Firmen laufenden Arbeiten, deren Deckung mehrere tausend Franken erfordern wird, sind in der Rechnung nicht berücksichtigt. Ihre Begleichung erfolgt erst aus der Subvention pro 1932.

Aus der 72. Jahresrechnung geben wir folgenden Auszug:

A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention).

I. Einnahmen:

1.	Saldo vom 31. Dezember 1930	Fr. 5,283.40
2.	Kredit der Eidgenossenschaft:	
	a) Ordentliche Subvention	„ 60,000.—
	b) Ausserordentlicher Beitrag	„ 10,000.—
3.	Beitrag aus dem Geschenkfonds von Dr. J. Th. Erb an den Druck der Err-Julierkarte (II. Rate) .	„ 5,000.—
4.	Beitrag aus dem Reparationsfonds	„ 1,100.—
5.	Kommissionsverlag Francke AG. Bern. Verkauf von geologischen Karten und Texten	„ 2,080.95
6.	Schenkung der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern	„ 500.—
7.	Rückvergütungen, Autorenbeiträge an Drucklegungskosten usw.	„ 2,349.40
8.	Saldoübertrag des Extrakredites Baden-Schweiz	„ 4,924.45
9.	Zinsen pro 1931	„ 1,189.45
	Einnahmen total	Fr. 92,427.65

II. Ausgaben:

1. Geologische Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Gesteinsanalysen und Dünnschliffe	Fr. 17,058. 93
2. Druckvorbereitungen (inkl. Adjunktengehalt) .	„ 16,845. 95
3. Druck von Karten und „Beiträgen“	„ 38,529. 95
4. Leitung und Verwaltung	„ 9,589. 46
5. Rückzahlung des Vorschusses	„ 10,000. —
Ausgaben total	Fr. 92,024. 29
III. Aktivsaldo der 72. Jahresrechnung	Fr. 403. 36

B. Reparationsfonds. Herr Rud. Streiff-Becker, Zentralquästor der S. N. G. hat Herrn Prof. Dr. A. Kienast Ende 1930 in der Verwaltung des Reparationsfonds abgelöst. — Die Ausgaben, darunter die Hälfte des Gehaltes des 2. Adjunkten, erreichten 1931 den Betrag von Fr. 5219. 50. Die Zinsen gingen auf Fr. 4453. 45 zurück, sodass sich das Kapital um Fr. 776. 15 auf Fr. 107,622.– verminderte.

C. Aargauerstiftung. Der von Herrn Rud. Zurlinden, Luzern, gestiftete *„Aargauerfonds“* warf im Jahre 1931 wegen des Wertverlustes des englischen Pfundes weniger Zins ab. Die Geologische Kommission verteilte den Betrag von Fr. 3500 als Honorare an Autoren, deren Publikationen im Berichtsjahre erschienen waren.

D. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb. Die Drucklegung der Spezialkarte Err-Juliergruppe (115 A und 115 B) von Dr. H. P. Cornelius, machte 1931 so weite Fortschritte, dass aus dem „Geschenkfonds Erb“ eine zweite Zahlung im Betrage von Fr. 5000 an die Firma Orell Füssli geleistet wurde. Nach Zuschlag des Jahreszinses im Betrage von Fr. 520.45 beträgt der für die Bezahlung der Err-Julierkarte vorgesehene Saldo des Geschenkfonds am 31. Dezember 1931 Fr. 12,870.–.

E. Sammlung zur Drucklegung des Werkes von Dr. J. Oberholzer, Glarneralpen. Im Abschnitt 7 dieses Jahresberichtes findet sich ein Hinweis auf den „Beitrag N. F. Lief. 28, Geologie der Glarneralpen“, von J. Oberholzer, der aus einem Text- und einem Atlasband bestehen wird. Den Donatoren, die die Mittel zum Druck dieses monumentalen Werkes gestiftet haben, ist ein Bericht über den Stand der Drucklegung und ein Rechnungsabschluss per 31. Dezember 1931 zugestellt worden. Nach Abzug der Ausgaben von Fr. 3696. 95 beträgt der Saldo der *„Sammlung Oberholzer“* Fr. 28,151. 75.

F. Extrakredit für Aufnahmen im badisch-schweizerischen Grenzgebiet. Im Jahre 1931 wurde die von der Badischen Geologischen Landesanstalt (Freiburg i. B.) und der Schweizerischen Geologischen Kommission gemeinsam durchgeführte Publikation der 5 geologischen Kartenblätter des schafthausischen Grenzgebietes abgeschlossen. Zuletzt erschien Blatt Hilzingen samt Erläuterungen. Gemäss Beschluss der Geologischen Kommission wurde der Saldo des „Extrakredits“ im Betrage von Fr. 4924.45 dem „Ordentlichen Kredit“ überwiesen.

Basel, im Juli 1932

Der Präsident: Prof. *A. Buxtorf.*
Der Sekretär: *O. P. Schwarz.*